

# Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Newsletter April 2013



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling und das neue Semester haben endlich begonnen. Gern möchten wir Sie wieder mit unserem Newsletter durch die Vorlesungszeit begleiten und Sie monatlich zu interessanten Veranstaltungen des ZJS und unserer Träger und Partner einladen.

Das neue Semester beginnt auch mit einigen personellen Neuigkeiten. Auf den Lehrstuhl für die Geschichte der jüdischen Musik, der im Rahmen des ZJS geschaffen wurde, wurde der Pianist Jascha Nemtsov an die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar berufen. Mit dieser Professur wird den Studierenden der Hochschule Einblick in das bedeutende Erbe jüdischer Musiktradition gegeben. Neben seiner Tätigkeit in Weimar wird Prof. Nemtsov auch weiterhin die Kantorenausbildung am Abraham Geiger Kolleg leiten. Der Lehrstuhl für die jüdische Bibelepexese an der Universität Potsdam wurde ebenfalls erstmalig besetzt. Prof. Dr. Rüdiger Liwak übernimmt vertretungsweise für ein Semester die Professur. Diese wird ab Wintersemester 2013/14 Teil der Schule für jüdische Theologie an der Universität Potsdam sein. Außerdem konnte Prof. Dr. Shimon Shetreet für das Sommersemester als internationaler Gastwissenschaftler des ZJS am Abraham Geiger Kolleg gewonnen werden.

Mit dem Sommersemester erweitert das ZJS auch sein Angebot in der Ausbildung der NachwuchswissenschaftlerInnen. Es konnten zwei neue Arbeitsgruppen, geleitet durch Mitglieder des ZJS, eingerichtet werden. In der AG ZeugInnenschaft wird das Querschnittsthema der ZeugInnenschaft und Erinnerung an die Shoah aus unterschiedlichen Perspektiven erarbeitet. Die AG Talmud als Jüdische Studien befasst sich mit dem Talmud als eigenständige Form von Wissen.

Darüber hinaus findet wie gewohnt das wöchentliche Colloquium des ZJS jeweils donnerstags von 16.00-18.00 Uhr statt, in welchem Forschungsthemen als Werkstattberichte vorgestellt und diskutiert werden. Zudem konnten auch wieder einige WissenschaftlerInnen für Gastvorträge und Buchpräsentationen gewonnen werden, zu welchen wir in den kommenden Wochen herzlich einladen.

Nicht zuletzt möchten wir Sie auf die Ausstellung „Walter Braunfels\_wiederentdeckt“ aufmerksam machen, die im Rahmen der Ringvorlesung „Deutsch-Jüdische Kultur und die Musik“ an der Fakultät Musik der Universität der Künste in Kooperation mit dem Philharmonischen Chor Berlin und dem ZJS präsentiert wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf ein ereignisreiches neues Semester

Ihr ZJS-Team

---

## Veranstaltungen

Auch im Sommersemester wird das ZJS wieder zu zahlreichen Veranstaltungen in seinen Räumlichkeiten einladen. Aktuell möchten wir Sie auf folgende Gastvorträge hinweisen:

25.04.2013 – Buchpräsentation: Prof. Dr. Rakefet Zalashik (Zürich)

**Das unselige Erbe. Die Geschichte der Psychiatrie in Palästina und Israel**

Ort: Seminarraum 1.01, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Zeit: 18.00 Uhr

**ACHTUNG!!! – Der Vortrag von Prof. Dencik musste leider ins WiSe verschoben werden**

16.05.2013 – Gastvortrag: Prof. Dr. Francesca Trivellato (Yale University)

**Between Usury and the „Spirit of Commerce“: Jews and Credit in Eighteenth-Century France**

Ort: Seminarraum 1.01, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Zeit: 18.00 Uhr

23.05.2013 – Vortrag: Prof. Dr. Karl E. Grözinger (ZJS)

**Gibt es eine jüdische Philosophie?**

Ort: Seminarraum 1.01, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Zeit: 18.00 Uhr

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website oder den angehängten Flyern.

---

## Colloquium

Das Colloquium des ZJS findet donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt.

18.04.2013 – Prof. Dr. Andreas Nachama

**Touro-College und Topographie des Terrors**

Präsentation der Einrichtung und der Stiftung

**ACHTUNG!!! – Abweichende/r Zeit und Ort – ACHTUNG!!!**

25.04.2013 – Prof. Dr. Markus Witte

**Vom Institutum Judaicum Berolinense zum Institut Kirche und Judentum – Zentrum für christlich-jüdische Studien an der Humboldt-Universität**

Der Vortrag zeichnet die wechselvolle Geschichte des 1883 von dem evangelischen Theologen H.L. Strack an der damaligen Friedrich-Wilhelm-Universität gegründeten Institutum Judaicum und des 1960 an der Kirchlichen Hochschule Berlin-Zehlendorf von

dem Pfarrer der Bekennenden Kirche und Neutestamentler G. Harder ins Leben gerufene Instituts Kirche und Judentum nach. Dabei werden die geistes- und kulturgeschichtlichen Hintergründe der beiden Institute ebenso erhellt wie ihr Einfluss auf die Erforschung der christlich-jüdischen Beziehungen von der Spätantike bis zur Gegenwart. Der Vortrag wird begleitet von einer Führung durch die alte Bibliothek des Institutum Judaicum Berolinense (sog. „Strack-Bibliothek“).

Ort: Theologische Fakultät, Burgstr. 26, 10178 Berlin, Raum 206

Zeit: 16-18 Uhr s.t.

02.05.2013 – Dr. des. David Jünger

### **Vor dem Entscheidungsjahr. Jüdische Emigrationsfragen im nationalsozialistischen Deutschland 1933–1938**

Vom Antritt der Regierung Hitler Anfang 1933 bis hin zum Novemberpogrom 1938 hat sich die judenfeindliche Politik der Nationalsozialisten sukzessive radikalisiert. Aus heutiger Perspektive ist die Stringenz dieser Entwicklung evident und die deutschen Juden - so scheint es heute - hätten sich dieser stetigen Radikalisierung durch Flucht entziehen sollen. Im Vortrag soll hingegen gezeigt werden, inwiefern eine solche Perspektive, die sich den dreißiger Jahren im Wissen der Nachgeschichte annimmt, anachronistisch ist und den zeitgenössischen Wahrnehmungen widerspricht. Bis Ende 1938 schien den meisten deutschen Juden eine Zukunft in Deutschland denkbar.

16.05.2013 – Prof. Dr. phil. habil. Isidor Levin

### **Prof. Lazar Gulkowitsch und der Chassidismus: Der Messianismus bei Juden in neuer Geschichte und Gegenwart**

Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die zehn auf deutsch publizierten Werke Gulkowitschs über den Chassidismus. Nachdem der Autor von den Nationalsozialisten aus Leipzig vertrieben wurde, erhielt er 1934 - auf Anraten von Albert Einstein und Leo Baeck - den eigens für ihn geschaffenen Lehrstuhl für Jüdische Wissenschaft an der Universität Tartu (Dorpat, Estland), den er bis kurz vor seiner Ermordung (1941) innehatte. Prof. Dr. phil. habil. Levin ist ehemaliger Schüler von Gulkowitsch und beleuchtet in seiner Forschung u.a. den Einfluss des Chassidismus auf verschiedene Strömungen des (liberalen) Judentums.

23.05.2013 – Prof. Dr. Magdalena Marszalek

### **Von Polen nach Palästina und zurück: Topographische Imaginationen des Jüdischen in Literatur und Kunst (als Gegenstand osteuropäisch-jüdischer Studien)**

Vortrag und Präsentation des MA Osteuropäische Kulturstudien

Der Vortrag beschäftigt sich mit den topographischen Imaginationen Palästinas in der polnisch-jüdischen zionistischen Literatur in den ersten Jahrzehnten des 20. Jh. und spannt den Bogen zu topographischen Aspekten in den "postzionistischen" künstlerischen Arbeiten der Gegenwart (Yael Bartana).

30.05.2013 – Prof. Dr. András Kovács

## **Antisemitische Vorurteile im heutigen Ungarn**

Eine Analyse von Daten empirischer Untersuchungen 1993-2011

Im Vortrag werden die Ergebnisse empirischer Forschungen über antisemitische Vorurteile im post-kommunistischen Ungarn vorgestellt und analysiert. Es wird gefragt, wie groß eigentlich die Gruppe der Antisemiten in der ungarischen Gesellschaft ist, in welchen sozialen Schichten kommen antijüdische Vorurteile am häufigsten vor, was erklärt die Vorurteilhaftigkeit einzelner Gruppen, und wie werden diese Vorurteile in der Politik erscheinen und benutzt werden.

---

## **Ringvorlesungen**

Die Universität der Künste lädt in Kooperation mit dem Philharmonischen Chor und dem Zentrum Jüdische Studien zur öffentlichen Ringvorlesung ein:

### **Deutsch-Jüdische Kultur und die Musik**

Jeweils dienstags, 19-21 Uhr, UdK, Fasanenstr. 1 B, 10623 Berlin, Raum Fa 322

Beginn: 16.04.2013

16.4. Christina von Braun (HU): Das Weib als Klang. Musik und Geschlecht bei Richard Wagner und Franz Schreker

23.4. Nora Chastain und Dörte Schmidt (UdK): Deutsch-jüdische Musiktradition in der Musikausbildung in den USA

30.4. Franziska Stoff (UdK): Reste jüdischer Musikkultur? - Jüdische Studierende an deutschen Musikhochschulen bis zu ihrer Vertreibung 1938

Mittwoch 1.5.: Walter Braunfels: Große Messe - Gemeinschaftskonzert des Philharmonischen Chores Berlin mit der Berliner Singakademie

19 Uhr: Einführungsvortrag von Frithjoff Haas (Karlsruhe), Südfoyer der Philharmonie

20 Uhr: Konzert, Philharmonie Berlin

7.5. Matthias Pasdzierny (UdK): "Träger des geistigen Erbes einer vergangenen Generation". Walter Braunfels und der Wiederaufbau des Kölner Musiklebens nach 1945

14.5. Jascha Nemtsov (Hochschule für Musik, Weimar): Jüdische Musik und jüdische Komponisten in der deutschen Kulturgeschichte

21.5. Jörn Rieckhoff (UdK): Mendelssohn im gesellschaftlichen Berlin. Der Komponist des Sommernachtstraums & sein Erbe im Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb

28.5. Horst Weber (Folkwang Universität der Künste, Essen): Exil und Identität. Die Emigration des Hanns Eisler

Informationen zu den aktuellen Vorträgen finden Sie auf unserer Website.

---

## Themenjahr 2013 – Zerstörte Vielfalt

Im Rahmen des Themenjahres 2013 – Zerstörte Vielfalt finden in den nächsten Wochen mehrere Veranstaltungen unter Beteiligung des ZJS bzw. seiner Mitglieder statt, auf die wir Sie gern aufmerksam machen möchten.

17.04.2013 um 19 Uhr – Ausstellungseröffnung  
**„Walter Braunfels\_wiederentdeckt“**

Ort:                   Ausstellungsforum der Universitätsbibliothek der UdK Berlin  
Fasanenstraße 88 (Volkswagenhaus), 10623 Berlin

Eine Ausstellung in Verbindung mit der Ringvorlesung „Deutsch-Jüdische Kultur und die Musik“ an der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin, konzipiert von Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Dörte Schmidt und kuratiert von Dr. Agnete von Specht. Die Ausstellung wird bis zum 24. Oktober 2013 im Ausstellungsforum zu sehen sein.

Zur Eröffnung sprechen:

Prof. Dr. Dörte Schmidt	Leiterin der Forschungsstelle Exil und Nachkriegskultur
Prof. Jörg-Peter Weigle	Leiter des Philharmonischen Chores Berlin
Stefan Braunfels	Architekt, München (Enkel des Komponisten)

14.05.2013 um 18 Uhr – Vortrag Dr. Werner Treß

**10. Mai 1933. Die Bücherverbrennung in Berlin und die Vertreibung der wissenschaftlichen Exzellenz an der Berliner Universität im Frühjahr 1933**

Veranstalter: Humboldt-Universität zu Berlin

Ort:                   Lichthof des Ostflügels, im EG des Hauptgebäudes der HU,  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

---

## Tagungen

30.05.-01.06.2013 – Tagung

**Gender, Sexual Nationalism, Antisemitism and Orientalism in European Identity Discourses**

Ort:    Maastricht University (NL), Grote Gracht 80-82, Raum 0.001

Bei der Tagung handelt es sich um den ersten Workshop des neu gegründeten Netzwerkes ReNGOO – Research Network Gender in Antisemitism, Orientalism and Occidentalism. Ziel der Veranstaltung ist es, neben der Behandlung theoretischer und aktueller Fragestellungen, den Kontakt zwischen den verschiedenen

Kooperationspartnern des Netzwerkes weiter auszubauen. Zu diesen gehört auch das ZJS, das mit mehreren Teilnehmern/innen vertreten sein wird.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier: [rengoo.net](http://rengoo.net)

---

## Neuerscheinungen

Hier präsentieren wir gern aktuelle Neuerscheinungen aus dem Bereich Jüdischer Studien, die wir gern auf unserer Webseite vorstellen und bei denen wir uns über ein Freixemplar für unsere im Entstehen begriffene Bibliothek sehr freuen würden.

---

## Publikationen unserer Mitglieder

Fischer, Stefanie: „Ein Beispiel für Landjuden? Jüdische Viehhändler in Mittelfranken (1919-1939)“, in: *Aschkenas* 21 (1-2) (2013), S. 105-142.

Fischer, Stefanie: „Vertraute Handelspartner – geächtete Handelspartner. Jüdische Viehhändler in Rothenburg o.d.T. und Umgebung 1919-1939“, in: Kluxen, Andrea M./Krieger, Julia (Hrsg.): *Franconia Judaica*, Bd. 7: Geschichte und Kultur der Juden in Rothenburg o.d.T., Würzburg 2012.

Gern möchten wir Sie auf den aktuellen diAk-Band des deutsch-israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e.V. aufmerksam machen:

***Israel und Palästina. Zeitschrift für Dialog.* Hg. v. diAk, Heft 1/2013:  
Berlin: Werkstatt israelischer Künstlerinnen und Künstler, Berlin:  
Aphorisma Verlag, 2013.**

In diesem Band sind soeben die Beiträge folgender ZJS Mitglieder erschienen:

Buschmeier, Alice: „Eine Propaganda des Guten? Yael Bartana und das Jewish Renaissance Movement in Poland“, S. 14-23.

Harten, Shelley/ Scherf, Julia: „Zur Einführung. Werkstatt israelischer Künstlerinnen und Künstler“, S. 3-5.

Sonder, Ines: „Ein Bauhausarchitekt? Anmerkungen zum Werk von Erich Mendelsohn in Deutschland und Palästina“, S. 52-60.

Informationen unter:

Gefördert durch das



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

www.zentrum-juedische-studien.de  
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg  
Sophienstr. 22 a  
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: [info@zentrum-juedische-studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)